AKTUELLE NACHRICHTEN Deutschland NACHRICHTEN AG

01. Mai 2025

Krawall und Kudos: 1. Mai-Demo in der Stadt sorgt für Aufsehen!

Am 1. Mai 2025 demonstrierten rund 1000 Teilnehmer friedlich in Düsseldorf, während Oberbürgermeister Keller auf Widerstand stieß.

Am 1. Mai 2025 nahmen in mehreren deutschen Städten Tausende Menschen an Demonstrationen zum Tag der Arbeit teil. In Düsseldorf sammelten sich ungefähr 1.000 Teilnehmer auf dem Johannes-Rau-Platz, wo die Veranstaltung trotz einiger Störungen friedlich verlief. Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) war als Gastredner eingeladen, sah sich jedoch während seiner Rede einer protestierenden Gruppierung der Internationalen Jugend gegenüber. Diese hissten Transparente und beschimpften ihn mit Ausrufen wie „Kriegstreiber“ und „Kriegspartei“. Zwischenrufe forderten mehr Solidarität mit der sozialistischen Jugendgruppe, was zu mehreren Unterbrechungen von Kellers Ansprache führte.

Seine Rede wurde zusätzlich von den beiden Oberbürgermeisterkandidaten Clara Gerlach (Grüne) und Fabian Zachel (SPD), die sich hinter ihn stellten, unterstützt. Auch sie sprachen ein Grußwort, während die demagogischen Störungen der Jugendlichen den Rahmen der Veranstaltung prägten. Laut **rp-online.de** musste die Polizei aufgrund der lautstarken Zwischenrufe eingreifen.

Demonstration in Berlin

Währenddessen versammelten sich in Berlin etwa 12.500 Personen zu einer von der Gewerkschaft DGB organisierten Demo unter dem Motto „Mehr Lohn, Freizeit, Sicherheit“. Zu Beginn wurde die Teilnehmerzahl von der Polizei mit 7.500 angegeben. Ein kurzzeitiger Störungsversuch durch circa 100 Personen, die pro-palästinensische Parolen riefen, führte zu einem kurzen Halt des Demonstrationszugs. Die Polizei schritt ein und trennte die störenden Protestierenden vom Rest der Menge. Aufgrund der Sprechchöre wurden zwei Ermittlungsanzeigen wegen Volksverhetzung eingeleitet.

DGB-Landesvorsitzende Katja Karger nutzte die Abschlusskundgebung am Roten Rathaus, um auf die Notwendigkeit hinzuweisen, die Tarifverträge in Unternehmen zu erhöhen. Aktuell gibt es in Berlin nur in jedem zehnten Unternehmen Tarifverträge. Auch in Brandenburg liegt dieser Wert nur bei einem von fünf Betrieben. Angesichts der hohen Inflation der letzten zwei Jahre erklärte Karger, dass die Menschen nicht länger bereit seien, diese zu akzeptieren. Vor den anstehenden Europawahlen im Juni lobte sie die Fortschritte, die durch EU-Regelungen für Beschäftigte gemacht wurden.

Auswirkungen und Forderungen

Die DGB-Demonstration war nicht nur ein Ausdruck von Solidarität unter den Arbeitenden, sondern auch eine Forderung nach konkreten Verbesserungen in den Arbeitsbedingungen. Bei

der aktuellen Mindestlohnhöhe von 12,41 Euro und der geplanten Anhebung auf 12,81 Euro für das kommende Jahr kommt der DGB-Forderung nach mehr Lohn und besserer Entlohnung große Bedeutung zu.

In Brandenburg demonstrierten schätzungsweise knapp 1.000 Menschen in Potsdam, während weitere Kundgebungen in Städten wie Eberswalde, Hennigsdorf, Strausberg und Brandenburg an der Havel geplant sind. Diese bundesweiten Aktionen verdeutlichen, wie stark die soziale Ungerechtigkeit in den letzten Jahren gewachsen ist und wie notwendig es ist, die Arbeitsrechte zu stärken und Tarifverträge auszubauen.

Der 1. Mai 2025 zeigte erneut, dass der Tag der Arbeit nicht nur ein Feiertag, sondern auch ein Moment des Protests ist, bei dem die Stimme der Arbeitnehmer gehört werden muss. Für viele ist dieser Tag ein Aufruf zur Solidarität und ein Zeichen des Wandels, um die Arbeitsbedingungen für alle zu verbessern. Die Distanz zwischen den Worten der Redner und den Rufen der Protestierenden verdeutlichte die angespannte Stimmung in der Gesellschaft.

Für mehr Informationen zu den misslungenen Ansprachen und der Reaktion der Polizei in Düsseldorf können Sie **rp-online.de** besuchen. Weitere Hinweise auf die Demonstrationen in Berlin und den DGB-Forderungen bietet **rbb24.de**, während **sueddeutsche.de** einen Überblick über die bundesweiten Ereignisse gibt.

Details	
Quellen	• **rp-online.de** • **www.rbb24.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net